

**Zeitschrift:** Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein  
**Band:** 5 (1943)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Am Acher  
**Autor:** Meyer, Traugott  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-860953>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 03.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## By schwere Sorge.

Von C. A. Müller.

's het alls sy Grund uf däre Wält  
Und nüt gscheht, wo nit mueß,  
Gott schickt wie d'Sunne, wo erhällt  
Und alles in ihe Lüüchte stellt,  
Au d'Nacht zum dunkle Gruetz.

Er macht is Freud, er schickt is Laid  
Und weiß ellai worum.  
Was alles er ins Läbe streut,  
Oebs Chummer, öbs Glücksäligkeit —  
Was sorgt di Härz sich drum...?

Nimms, wieners git und tröscht dy dea,  
Aß er dr Gäber isch.  
De chönntisch doch kai Bessre ha,  
Und was er tuet, tuet er dir a,  
Aß zletscht nur zfreide bisch.

Mag cho was will, er isch by dir,  
Und losch em du dy Hand,  
Füert er dur Nacht und Gruus und Füür  
Dy sicher — heb kai Sorg defür —  
Ins ewig Vatterland!

## Am Acher.

Von Traugott Meyer.

Sunne goht und Räge  
Ueber en Acher dure.  
Jedes lot e Säge  
Zrugg i syne Fure:  
Aß im's Läben ufgoht Stund für Stund,  
D'Frucht nit fehlt und zyftig uusehunnt.

Sunne chunnt und Räge  
Ueber eusers Läbe.  
Jedes tuet e Säge  
Still drinyne wäbe:  
Aß me wachst und stark im Bode stoht,  
Zyftig wird und zyftig überegoht.